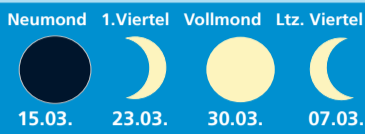


HEUTE

Freitag
5. März 2010
 9. Woche

Sonnenaufgang
7.04 Uhr
 Sonnenuntergang
18.13 Uhr
 Mondaufgang
-
 Monduntergang
8.26 Uhr
 64. Tag des Jahres
 301 folgen



GUTEN MORGEN

Der Automat

In seinen Jugendjahren waren Kaffeeautomaten einfach zu bedienen: Geld in einen Schlitz, Knopf drücken, Getränk kommt. Die heutigen Geräte verlangen intensives Studium. Das beginnt schon damit, dass man die Wahl zwischen diversen Kaffeezubereitungen hat. Dann leuchtet eine Batterie von Knöpfchen auf und teilt zum Beispiel mit, dass der Kaffee noch brühe. Gut, er wartet. Und wartet. Derweil von hinten ein Kollege kommt, an das Gerät tritt, Geld einwirft und seinen Kaffee bekommt. Das, insistiert er, könne doch nicht sein. Der deutlich Jüngere weist ihn daraufhin erst einmal in die Geheimnisse des Automaten ein. Und er beschließt, künftig mehr Wasser zu trinken. Ist ohnehin gesünder.

Sabine Schulze

Rat und Hilfe bei Mappengestaltung

Verl (WB). Für ein künstlerisch-gestalterisches Studium an einer staatlichen Hochschule oder Universität benötigt jeder Bewerber eine aussagekräftige Bewerbungsmappe. Bei der Zusammenstellung einer solchen Mappe hilft das Droste-Haus mit einem Kursus für Jugendliche ab 15 Jahren. Daran kann auch teilnehmen, wer einfach Freude am Malen hat und verschiedene Techniken kennen lernen und üben möchte. Der Kurs startet am Donnerstag, 18. März, und läuft zwölfmal von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Zweigstelle am Bonhoefferweg. Nähere Infos gibt es unter ☎ 29 73.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Geburten

Amy-Linn Beckmann, Bonhoefferweg 32 (15. Februar); Luca Reger, Osterwieher Straße 22 (21. Februar).

EINER GEHT DURCH VERL

... und erfährt, dass der BMW-Fahrer, der einem Dreiradfahrer die Durchfahrt versperrt hatte, selbst in Not war. In Zeitnot nämlich. Er ist Feuerwehrmann und musste so schnell wie möglich zum Gerätehaus. Um einem Kameraden ebenfalls das Parken zu ermöglichen, habe er weiter rechts geparkt als üblich. Entschuldigung angenommen, meint EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 41 / 87 06 32
 Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
 Manfred Köhler 0 52 46 / 93 63 20
 Elke Hänel 0 52 46 / 93 63 21
 Fax 0 52 46 / 93 63 23
 verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
 Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
 Uwe Caspar 0 52 41 / 87 06 51
 Fax 0 52 41 / 87 06 44
 sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Ein Bestseller: das Sparbuch. Zur Freude von Bankvorstand Ralf Eifert sind die Spareinlagen im Vorjahr bei der Volksbank Kaunitz um 26 Prozent | gestiegen. Insgesamt ist das Einlagengeschäft um 4,5 Prozent auf 93,3 Millionen Euro gewachsen. Foto: Manfred Köhler

Das gute alte Sparbuch boomt

Volksbank Kaunitz zieht Bilanz: Einlagengeschäft wächst um 4,5 Prozent

Von Manfred Köhler

Verl-Kaunitz (WB). Das Kreditgeschäft brummt bei der Volksbank Kaunitz: Mit zehn Millionen Euro hat die kleine Genossenschaftsbank ihren Kunden im Vorjahr bei Investitionen unter die Arme gegriffen.

»Damit haben wir den höchsten Jahreswert der letzten zehn Jahre erreicht«, freut sich Bankdirektor Ralf Eifert. Insgesamt legte das Kreditgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Prozent zu. »Der Begriff Kreditklemme trifft auf die Volksbank Kaunitz damit nicht zu«, betont Eifert. Vor allem für Investitionen in erneuerbare Energie sei viel Geld geflossen,

aber auch in die Landwirtschaft und diverse Firmen. Und auch künftig sei ein ergiebiger Geldstrom für Kredite möglich, da die Genossenschaftsbank mit 20 Prozent Eigenkapital jede Menge gesunden Spielraum habe.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nimmt Eifert dagegen die Entwicklung der Kundenanlagen zur Kenntnis. Während das Einlagengeschäft insgesamt um 4,5 Prozent

auf 93,3 Mio. Euro gewachsen ist, haben die bilanzierten Einlagen ein Minus von 1,4 Prozent hinnehmen müssen und liegen bei 64,6 Mio. Euro. Das habe mit einem Wechsel von den normalen Einlagen ins Wertpapiergeschäft zu tun, meint Ralf Eifert. Das schlägt

auch auf die Bilanz der Volksbank durch, die gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. Euro auf 84,8 Mio. Euro geschrumpft ist.

Im Einlagengeschäft ist auch bei der Volksbank der deutliche Trend zum Sparbuch zu erkennen: Die Spareinlagen legten um 26 Prozent zu und machen 18,2 Mio. Euro des Gesamtvolumens aus. Weitere 30,6 Mio. Euro verbuchte die Bank mit befristeten Einlagen, Tagesgelder

machen 15,8 Mio. Euro aus und der Rest wird vom Wertpapiergeschäft bestimmt. Nicht ganz so zufrieden ist der Bankdirektor mit dem Dienstleistungsbereich. Das Bauspargeschäft und die Personenversicherungen hätten die Erwartungen

nicht erfüllt, räumt er ein.

Das ändere aber nichts daran, dass das Jahr 2009 für die Volksbank Kaunitz unterm Strich zufriedenstellend gewesen sei. Eifert: »Wir haben die positive Entwicklung uneingeschränkt fortgesetzt.« Das werden auch die inzwischen 3056 Mitglieder merken: Sie dürfen sich wie im Vorjahr wieder auf eine Dividende in Höhe von 6,5 Prozent plus einer Prämie von 1,5 Prozent freuen. »Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung natürlich«, sagt Eifert.

Glänzen konnte die 16 Mitarbeiter zählende kleine Bank bei der Dienstleistung dagegen mit ihrem aufpolierten Service durch die neue Schalterhalle. »Durchweg positive Resonanz«, freut sich Eifert, »wir haben offenbar dem Wunsch der Kunden entsprochen.«

Dividende plus Bonus

Roland Berens sucht die Nähe zum Verler Publikum

Liedermacher aus Sende gastiert im Heimathaus

Verl (köh). Verls Altrock- und Liedermacher Roland Berens (58) weckt am Freitag, 19. März, im Heimathaus mit seinen Songs den Geist der 60er Jahre. Um 19.30 Uhr nimmt der Sender auf seinem Barhocker Platz und greift zu seiner 30 Jahre alten zwölfsaitigen Gitarre sowie zu seinem Markenzeichens, der Bluesharp.

Vor allem Titel seiner CD »Wilden Zeiten« werden zu hören sein, die Roland Berens fast alle selber komponiert und geschrieben hat und deren Elemente seine musikalische Heimat widerspiegeln: Rock, Blues, Folk und Jazz. Aber auch seine eigenen Interpretationen von Stücken der Gruppe Wishbone Ash oder von Bob Dylan

und Sonny Boy Williamson sind dabei. »Ich freue mich schon sehr darauf, wieder hier zu spielen«, sagt Roland Berens, dessen letztes Konzert im Heimathaus zwei Jahre zurückliegt. »Das Ambiente gefällt mir und die Größe des Publikums ist für mich genau richtig«, freut sich der Künstler, der seit 30 Jahren für seine Musik lebt und jährlich etwa 50 Konzerte gibt. Immer im kleinen Rahmen. »Weil ich die Nähe zu den Zuhörern brauche«, sagt der Sender, der sich in den 60er Jahren als Autodidakt Gitarre und Mundharmonika angeeignet und in mehreren Bands gespielt hat, um dann im Alter von 20 Jahren eine Solokarriere zu starten. Nebenbei studierte er Informatik und krönte im Alter von 41 Jahren mit einer Promotion über den Dichter Horacio Quiroga aus Uruguay einen weiteren akademischen Abschnitt als Literaturwissenschaftler.

Seine Konzerte führen Roland Berens durch Deutschland, Holland und Dänemark. Schauplätze sind Kulturzentren, Musikclubs und Kulturkneipen, aber auch Museen und Kirchen. »Inzwischen spiele ich auch oft in Planetarien«, erzählt Berens, der im Heimathaus Gitarre und Mundharmonika auch mal für ein paar Minuten zur Seite legen wird: »Ich war für die Bundeswehr im Kosovo und habe dort für die Soldaten drei Konzerte gegeben. Davon werde ich erzählen.«



Ohne seine 30 Jahre alte zwölfsaitige Gitarre kann sich Roland Berens einen Auftritt nicht vorstellen. Foto: Manfred Köhler

Tipps zum Heizen mit Erdwärme

Verl (WB). Die Volkshochschule und Energieberater Martin Brandis setzen am Dienstag, 9. März, ihre gemeinsame Vortragsreihe »Modernes Heizen« fort. Diesmal geht es um klimafreundliches und kostengünstiges Heizen mit Erdwärme. Durch neue, einfachere Technologien ist Erdwärme inzwischen besonders interessant. Über Technik und Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen informiert Martin Brandis von 20 Uhr an in der Hauptschule Verl.

Ein Paradies für Spielzeug-Fans

Verl-Kaunitz (WB). Für Puppen-Freunde und Bären-Sammler sowie Fans von Modelleisenbahnen und -autos gibt es am Sonntag, 7. März, viel zu stöbern. Denn in der Ostwestfalenhalle lockt von 10 bis 16 Uhr Jomos Spielzeugmarkt. Spielsachen von anno dazumal gibt es dabei ebenso zu entdecken wie absolute Neuheiten. Erwachsene zahlen drei Euro Eintritt, Kinder bis zwölf Jahre dürfen gratis in die Halle.

Verler Landfrauen wählen Vorstand

Verl (WB). Die Verler Landfrauen sind für Dienstag, 9. März, zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Von 14 Uhr an stehen in der Gaststätte Menning unter anderem Vorstandswahlen an. Außerdem spricht Maike Carls, Diplom-Pädagogin für Erwachsenenbildung, zum Thema »Lachen ist gesund«. Auch Gäste sind willkommen. Um Anmeldung bis zum 6. März bei Resi Laumeier ☎ 32 36) oder Gaby Meier zu Verl ☎ 36 71) wird gebeten.

Hobbymarkt mit Tieren und Trödel

Verl-Kaunitz (WB). Die Ostwestfalenhalle ist morgen, Samstag, wieder Schauplatz für den Hobbymarkt. Zahlreiche Händler bieten ab 5 Uhr Kleintiere und Geflügel sowie Trödel und Neuwaren an. Imbiss- und Getränkestände runden den Markt ab. Wer Trödel verkaufen will, findet ohne Voranmeldung einen Stellplatz. Anbieter von Neuwaren können sich unter ☎ (0 52 46) 96 11 66 über die Platzvergabe informieren.



Im SB-Markt hatte der Ladendieb bereits Hausverbot. Trotzdem versuchte er, dort eine Computermaus zu stehlen. Foto: Manfred Köhler

Ladendieb schlägt zu: Marktleiter verletzt

Trotz Hausverbot im Geschäft erwischt

Verl (köh). Jochbeinprellung, Gehirnerschütterung und der Schreck steckt ihm noch in den Gliedern: Der 25-jährige Chef des SB-Marktes an der Osterwieher Straße erinnert sich nur ungerne an das Zusammentreffen mit einem Ladendieb, den er am Mittwoch um 12.15 Uhr in seinem Geschäft erwischt hat.

Der 49-jährige Verler hatte es offensichtlich auf eine Computermaus abgesehen und sich in den SB-Markt gewagt, obwohl er eine Woche zuvor wegen des Verdachtes auf versuchten Ladendiebstahl Hausverbot bekommen hatte. Als er sich an der Kasse nach einer Computermaus erkundigt hatte,

die er anschließend aus der Verpackung holte, erkannte ihn eine der Kassiererinnen und verständigte sofort ihren Chef, der dem Mann die Tür wies. »Das ist Diskriminierung«, protestierte der 49-Jährige, ergriff aber die Flucht, als der Marktleiter zum Telefon griff und die Polizei verständigte. Als der Marktleiter den Täter am Ärmel festhalten wollte, schlug dieser zu, riss sich los und stürmte, verfolgt vom Marktleiter und Zeugen, ins Freie. Vor der Tür stellte der Leiter des SB-Marktes den Mann erneut und kassierte weitere Schläge und Tritte. Doch da traf auch schon die Polizei ein und nahm den Mann fest.